



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Naunheim
Sitzungsnummer	27. Sitzung
Datum	Dienstag, den 07.07.2009
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	21:30 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Naunheim, Schulplatz 2

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ortsvorsteher Wagner,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Volk,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Kauck,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Lepper,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Schäfer,	SPD

entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglied Dokter,	FW
Ortsbeiratsmitglied Dokter,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Greis,	ohne
Ortsbeiratsmitglied Köhlinger,	CDU

ferner waren anwesend:

Schriftführerin Rita Rumpf
stellv. Schriftführerin Anita Schwarz

Ortsvorsteher Wagner eröffnet um 20:00 Uhr die 27. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim. Der Ortsbeirat ist durch schriftliche Einladung des Ortsvorstehers vom 22.6.2009 zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen worden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Die Bekanntmachung in der WNZ verfolgte am 3.7.2009. Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wird gemäß § 82 HGO in Verbindung mit § 53 HGO festgestellt.

Tagesordnung:

TOP 1

Anerkennung der Niederschrift vom 18. Mai 2009

TOP 2

Mittelanmeldungen Nachtragshaushalt 2009/ Haushalt 2010

TOP 3

Heimatspflegerische Mittel

TOP 4

Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates

TOP 5

Anfragen

TOP 6

Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

TOP 1

Anerkennung der Niederschrift vom 18. Mai 2009

Das Protokoll über die Sitzung vom 18.5.2009 wird einstimmig anerkannt.

TOP 2

Mittelanmeldungen Nachtragshaushalt 2009/ Haushalt 2010

Ortsvorsteher Wagner erläutert die von ihm erarbeitete Tischvorlage. Im Anschluss ergibt sich zu einzelnen Punkten eine kurze Aussprache.

Zu Punkt 2.4 der von dem Ortsvorsteher vorgelegten Übersicht hinterfragt Ortsbeiratsmitglied Schäfer, ob für die Renovierung des Eingangsbereiches des Stadtteilbüros (Anstrich Türen, Geländer, Wände) generell die Beantragung eines Ansatzes notwendig sei. Solche kleineren Renovierungsarbeiten müssten aus den laufenden Mitteln zu bestreiten sein. Ortsvorsteher Wagner erklärt, dass die Notwendigkeit der Renovierung über das Stadtteilbüro bereits an das Fachamt gemeldet wurde, jedoch mangels Dringlichkeit und entsprechender finanzieller Mittel kurzfristig keine Erledigung vorgesehen sei.

Zu 2.5 der Tischvorlage bemerkt Ortsbeiratsmitglied Schäfer, dass er über die derzeit in Diskussion befindliche Reaktivierung des Alten Friedhofes in Wetzlar verwundert sei. Er sei von Naunheimer Bürger/innen angesprochen ob nicht auch der alte Naunheimer Friedhof zukünftig wieder für Urnenbeisetzungen nutzbar gemacht werden könne. Ortsvorsteher Wagner merkt hierzu an, dass die Ausgangslage in der Kernstadt nicht mit der in Naunheim vergleichbar sei. Mit dem neuen Friedhof stünden in Naunheim in ausreichendem Maße Flächen zur Verfügung. Demgegenüber ließe der Neue Friedhof in der Kernstadt nur noch bedingt Erweiterungsmöglichkeiten zu. Im Übrigen eröffne die erst jüngst dem Ortsbeirat vorgestellte und Überplanung der Anlage für spätere Jahre viele denkbar Optionen. Ortsbeiratsmitglied Schäfer sieht es als denkbar an, im Rahmen der bevorstehenden Teilbürgerversammlung zum Stadtteiljubiläum ein Meinungsbild der Bürger/innen einzuholen.

In diesem Zusammenhang spricht er die Sanierung der Wege auf dem alten Friedhof an. Angrenzend an das inzwischen hergerichtete Teilstück im Vorfeld der Aussegnungshalle seien im Zuge der Bauarbeiten Schäden an dem zum oberen Tor (Friedenstraße) führenden Weg entstanden, die für Passanten eine Gefahr darstellen. Der Ortsbeirat bittet um Behebung der Schäden.

Zu dem Unterpunkt 3.1 der Tischvorlage (Wirtschaftsplan Stadthallen) regt Ortsbeiratsmitglied Schäfer an, im Vorfeld einer möglicherweise erforderlich werdenden Gesamtanierung zu prüfen, ob ein Pultdach aufgesetzt werden könne. Ortsvorsteher Wagner geht davon aus, dass eine solche Prüfung vor einer Sanierung zwingend durchgeführt werde.

Ortsbeiratsmitglied Volk fragt an, ob die bereits vor geraumer Zeit angeregte Beschaffung eines zeitgemäßen Rednerpultes Aufnahme in die Mittelanmeldungen finden sollte. Ortsvorsteher Wagner regt an, die Aufstellung entsprechend zu ergänzen.

Ferner spricht Ortsbeiratsmitglied Volk die Einhaltung der Hygienevorschriften bei Festveranstaltungen an. Auf ihren Hinweis hin sieht der Ortsbeirat aber keinen aktuellen Bedarf, um sich zur Unterstützung der örtlichen Vereine und Verbände um die Anschaffung von Kühltheken zu bemühen. Sollte das im Herbst anstehende Vereinsgespräch zu einer anderen Einschätzung führen könne man sich dieser Überlegung erneut zuwenden.

Aldann wird nachstehende Mittelanmeldung des Ortsbeirates Naunheim einstimmig gebilligt:

1. Nachtragshaushalt 2009

Keine Anmeldungen

2. Haushalt 2010

2.1 Spielplatz „Am Berg“

Die Im Haushalt 2009 für die Errichtung des Spielplatzes „Am Berg“ eingestellte Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 88.000 € ist im Haushaltsjahr 2010 als kassenwirksamen Ansatz auszuweisen.

2.2 Straßenbeleuchtung zwischen dem Landhotel „Naunheimer Mühle“ und der Fußgänger- und Radfahrerunterführung der L 3285 auf der Höhe des Festplatzes

Das genannte Straßenteilstück, an dem neben dem Landhotel „Naunheimer Mühle“ und des Restaurants „Alte Lahnmühle“ ein Wohnhaus liegt und über das der über-örtliche Radweg R 7 führt, ist sehr stark frequentiert. Es ist an die Unterführung der Landesstraße 3285 auf der Höhe des Naunheimer Festplatzes angebunden, die für Fußgänger und Radfahrer ein sicheres Queren dieser recht stark befahrenen Straße ermöglicht.

Aufgrund der recht starken Nutzung dieses Wegeteilstückes, gerade auch durch Ortsfremde (Gäste des Hotels und des Restaurants, Radfahrer, Skater und Fuß-gänger, die den überörtlichen Radweg R 7 nutzen) kommt es immer wieder zu gefährlichen Begegnungen. Diese Gefahr wird in den Abendstunden bestärkt, da trotz immer wiederkehrender Anträge des Ortsbeirates Naunheim bis zum heutigen Tage in diesem Bereich keine Straßenbeleuchtungsanlagen installiert wurden.

Nach Angaben der Verwaltung ist für diese Maßnahme mit einem Investitionsaufwand in Höhe von ca. 50.000 € bis 60.000 € auszugehen.

2.3. Sportanlage „Lahninsel“

Der Ortsbeirat hat sich in seiner Sitzung am 30. Oktober 2008 intensiv mit Anträgen des TuS Naunheim befasst, die allesamt auf die Aufwertung der Sportanlage auf der Naunheimer Lahninsel zielen. Zum einen geht es um die Einzäunung der Anlage zum anderen um Herrichtung eines Kunstrasenplatzes.

In einer ersten Stellungnahme hat der Magistrat den Ortsbeirat wissen lassen, die Anträge seien in einem Prüfungsverfahren, mit Ergebnissen könne frühestens im II. Quartal 2009 gerechnet werden. Zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Mittelanmeldung liegt noch keine über diese Zwischennachricht hinausgehende Mitteilung vor.

Als Merkposten wird dieses Vorhaben daher auch im Zuge der Mittelanmeldung angesprochen.

2.4 Renovierung des Eingangsbereiches des Stadtteilbüros Naunheim

Der Eingangsbereich des Stadtteilbüros ist im Laufe der Jahre in Mitleidenschaft gezogen worden. Um dieses Ortsbild prägende Gebäude dauerhaft in einem ansprechenden Zustand zu erhalten, ist die Renovierung des Eingangsbereiches erforderlich.

2.5 Alter Friedhof

Der Ortsbeirat hat sich in seiner Sitzung am 10. März 2009 mit der weiteren Gestaltung des Alten Friedhofes befasst und die Planungen zur Kenntnis genommen. Im Verlaufe der Aussprache wurde deutlich, dass es zur Umsetzung einzelner Maßnahmen des Konzeptes noch der Bereitstellung der benötigten Haushaltsmittel bedarf. Um das Projekt in einem überschaubaren Zeitraum abschließen zu können, sind im Jahr 2010 die für die Fortführung benötigten Mittel einzustellen.

-

3. Wirtschaftsplan Stadthallen 2010

3.1 Flachdach im Kulturhallenbereich (Anbau)

Das Dach ist marode und undicht, daher herrscht dringender Sanierungsbedarf. Wasser dringt bis in die Sporthalle vor. Für den Fall einer grundlegenden Sanierung ist der Aufbau eines Pultdaches zu prüfen.

3.2 Erweiterung des Treppengeländers im Bereich des Hauptzuganges

Auf einen Hinweis des Ortsbeirates, wonach das Gelände im Bereich des Hauptzuganges der Sport- und Kulturhalle erweitert werden sollte hat der Eigenbetrieb Wetzlarer Stadthallen mit der Auskunft reagiert, dass die HBO in dem angesprochenen Bereich die Anbringung eines Geländers nicht vorsehe. Mithin stünden im laufenden Wirtschaftsjahr für diese Maßnahme auch keine Mittel zur Verfügung. Der Ortsbeirat ist aufgrund seiner Kenntnisse der örtlichen Situation, aber auch der immer wieder vorkommenden Unfälle weiterhin der Auffassung, dass die beantragte Erweiterung des Treppengeländers sinnvoll und notwendig ist.

Daher sind die erforderlichen Mittel bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanentwurfes für das Jahr 2010 zu berücksichtigen.

3.3 Anstrich der Decke, Kulturhalle unten

Der Deckenanstrich der Kulturhalle unten ist in einem schlechten, renovierungsbedürftigen Zustand. Für den Neuanstrich der Decke sind Mittel im Wirtschaftsplan 2010 bereit zu stellen.

3.4 Bodenbelag Kulturhalle unten

Die Nähte zwischen den einzelnen PVC-Platten reißen auf.

3.5 Leisten an Bühnenrückwand für Dekorationszwecke

Die Gestaltung des neuen Bühnenbereiches lässt ein Anbringen von Dekorationsmaterialien nicht zu. Um den Veranstaltern die Gelegenheit zu bieten dennoch diesen Bereich ausschmücken zu können, wäre das Anbringen von 2 Leisten in verschiedenen Höhen erforderlich.

3.6 Veränderungen an den Türen der Fluchtwege entsprechend der Vorgaben der Brandschutzbedingungen

Nach den Hinweisen des Brandschutzes entsprechen die Außentüren der Fluchtwege nicht mehr den heutigen Anforderungen.

3.7 Schwingtor zum Lagerraum der Sportgeräte

Das Tor zum „Lagerraum Sportgeräte allgemein“ ist defekt und eine Reparatur nicht mehr möglich. Der Einbau eines neuen Schwingtores ist erforderlich.

3.8 Elektroherd Kulturhalle unten

Anlässlich der Reparatur des Herdes wurde festgestellt, dass die Verkabelung der Platten des Elektroherdes schadhaft ist, daher ist ein weiterer Reparaturbedarf, der die Nutzbarkeit der Einrichtung einschränkt nicht auszuschließen.

3.9 Anschaffung Bestuhlung Kulturhalle oben

Die Stühle im oberen Teil der Sport- und Kulturhalle stammen weitestgehend aus dem Jahr der Errichtung des Hauses. Sie sind zum Großteil zerschlissen. Nachdem nun bereits begonnen wurde, die Bestuhlung im unteren Saal zu erneuern, sollte das Vorhaben Zug um Zug – so man keine Gesamtbeschaffung vornehmen will – auch auf den oberen Hallenteil ausgedehnt werden. Insgesamt steht für diesen Bereich der Austausch von etwa 600 Stühlen an. Bei der zeitversetzten Anschaffung ist darauf zu achten, gleiche Modelle anzuschaffen, damit die Stühle stapelbar sind.

3.10 Anschaffung eines Rednerpultes für die Sport- und Kulturhalle

Das derzeit vorhandene Rednerpult stammt noch aus der Erstausstattung der Halle und ist in einem nicht mehr zeitgemäßen Zustand. [1]

[1] Wurde zwischenzeitlich geliefert

TOP 3

Heimatspflegerische Mittel

Ortsvorsteher Wagner gibt die Anträge der Freiwilligen Feuerwehr Naunheim, bezüglich des Inselfestes, zur Kenntnis und Beschlussfassung:

- Für die musikalische Umrahmung des Inselfestes beantragt die Freiwillige Feuerwehr, als ausrichtender Verein, einen Zuschuss aus den Heimatspflegerischen Mitteln.

Nach einer kurzen Erläuterung der grundsätzlich von dem Ortsbeirat herbeigeführten Regelung durch Ortsvorsteher Wagner beschließt der Ortsbeirat über diesen Antrag wie folgt:

Der Freiwilligen Feuerwehr Naunheim wird ein Zuschuss in Höhe von 300 Euro zur Beteiligung an den Kosten für die musikalische Umrahmung des Inselfestes gewährt.

- Saalmiete für das Inselfest

Die Saalmiete wurde bisher nicht aus den Heimatspflegerischen Mitteln übernommen. Der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr hat die Rechnung hierfür mit der Bitte um Kostenübernahme vorgelegt. Da in der Vergangenheit ähnliche Mieten über den Kultur-Etat des Oberbürgermeisters getragen wurden, schlägt Ortsvorsteher Wagner vor, die Rechnung zunächst mit Hinweis auf diesen Weg zurück zu reichen..

- Jubiläumsbeschilderung am Lahnsteg

Anlässlich des Inselfestes sollte auch eine auf das 100jährige Jubiläum des Lahnsteges hinweisende Beschilderung an diesem angebracht werden. Diese Aufgabe hat ebenfalls die Freiwillige Feuerwehr Naunheim übernommen. Für das Material sind hierbei Kosten in Höhe von insgesamt 115 Euro (inklusive Befestigung) entstanden. Der Zeitaufwand für die Montage wird mit 4 Stunden beziffert.

Sodann trifft der Ortsbeirat einstimmig folgende Entscheidung:

Der Freiwilligen Feuerwehr Naunheim wird ein Zuschuss in Höhe von 150 Euro zum Ausgleich des Aufwandes für die Herstellung und die Anbringung der Jubiläumsschilder des Lahnsteges gewährt.

TOP 4

Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates

4.1

Oberflächensanierung Schulplatz: Schreiben des Tiefbauamtes vom 11.5.2009

Anlage 1

Das Schreiben des Tiefbauamtes beantwortete diverse Fragen zur Ausführung und Sachstand der Baumaßnahme. Da diese jedoch mittlerweile abgeschlossen ist, verzichtet Ortsvorsteher Wagner auf die Verlesung.

4.2

Geschwindigkeitsmessungen im Stadtteil Wetzlar-Naunheim, Waldgirmeser Straße: Schreiben des Ordnungsamtes vom 12.05.2009

Entsprechend der Anregung von Ortsbeiratsmitglied Kauck in der vorletzten Ortsbeiratssitzung, wurden zwei Geschwindigkeitsmessungen im Bereich Einmündung Finkenstraße durchgeführt. Bei der Messung am 28.4.2009 (6:50 bis 8:30 Uhr) passierten 57 Fahrzeuge und bei der Messung am 7.5.2009 (14:30 bis 16 Uhr) 54 Fahrzeuge die Messstelle. Am ersten Tag befand diese sich in Höhe Waldgirmeser Straße 38 Richtung Wetzlarer Straße, am zweiten Tag in Höhe Waldgirmeser Straße 47 ortsauwärts. Es konnten hierbei keine Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt werden.

4.3

Verkehrssituation Blasbacher Straße/ Am Altbecker: Schreiben des Ortsbeirates vom 19.4.2009: Schreiben der Straßenverkehrsbehörde vom 19.5.2009

Aufgrund des Schreibens des Ortsbeirates hat die Verkehrskordinationsgruppe die angesprochene Verkehrssituation diskutiert und vor Ort besichtigt. Die Straßenverkehrsbehörde und die Polizei vertreten die Ansicht, dass bei Beachtung der vorhandenen Markierung ein Linksabbiegen unmöglich sei. In dem Antwortschreiben wird angeboten -soweit gewünscht- dort eine Beschilderung mit dem Verkehrszeichen

„vorgeschriebene Fahrtrichtung geradeaus,, anzubringen.

Diesen Vorschlag aufgreifend, bittet der Ortsbeirat um Installation des Verkehrsschildes.

4.4

Weitere kleingärtnerische Nutzung der zwischen der Lahn und dem verlängerten Brauhausweg südlich an das Kleingartengebiet „Bei der Mühl“ angrenzenden Parzellen: Schreiben des Ortsbeirates Naunheim vom 27.2.2009; Schreiben des Planungs- und Hochbauamtes vom 25.3.2009; Schreiben des Planungs- und Hochbauamtes vom 02.06.2009

Der Sachstandsinformation vom 2.6.2009 ist zu entnehmen, dass mittlerweile sowohl die Zustimmung der Oberen Wasserbehörde, als auch der Regionalplanung zur Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Bestandssicherung der bestehenden Kleingärten vorliegt. Daher sollen nunmehr die Vorbereitungen für diese Aufstellung in Angriff genommen werden.

Der Ortsbeirat bittet um Mitteilung wann mit der Vorlage einer Beratungsunterlage zu rechnen sei.

4.5

Buslinie 24: diverser Schriftwechsel/Ortsbeiratssitzungen; Schreiben des Büros des Magistrats -Lokale Nahverkehrsorganisation- vom 9.6.2009; Schreiben des Ortsbeirates vom 28.6.2009

Anlage 2

Ortsvorsteher Wagner begründet sein Schreiben vom 28.6.2009, in welchem er nochmals auf die wesentliche Verschlechterung der Busanbindung für Schüler/innen hinweist. Seit Betreiberwechsel gibt es keine direkte Anbindung mehr an die Freiherr-vom-Stein-Schule. Durch den notwendigen Linienwechsel (Umstieg Nähe Schulzentrum, Frankfurter Straße in die Linie 13) sei es den Schüler/innen nicht mehr möglich, rechtzeitig zum Unterrichtsbeginn die Freiherr-vom-Stein-Schule zu erreichen.

4.6

Fassadenschäden infolge des Winterdienstes; Schreiben des Ortsbeirates vom 28.6.2009

Ortsvorsteher Wagner erklärt, dass die GVV-Kommunalversicherung mittlerweile die

Regulierung des Schadens abgelehnt hat. Diese Ablehnung bilde die Grundlage des jetzigen Schreibens an Oberbürgermeister Dette mit der Bitte eine für den Anlieger vertretbare Regelung zu finden.

Anlage 3

4.7

Wetzlar-Kernstadt und Stadtteile seit 30 Jahren eine Stadt

Der Magistrat hatte angekündigt, im Rahmen des Weinfestes am Samstag, dem 25. Juli auch das 30jährige Jubiläum „Wetzlar-Kernstadt und Stadtteile“ zu feiern. Die Stadtteile wurden aufgefordert unter Einbezug der Vereine und Initiativen im Stadtteil zum Gelingen der Veranstaltung beizutragen. Auf Nachfrage des Ortsvorstehers hatten sich die örtlichen Chöre zur Mitwirkung bereit erklärt. Mittlerweile wurde jedoch seitens des Magistrates mitgeteilt, dass dieses Jubiläum wegen der Sommerferien nicht zum geplanten Zeitpunkt stattfinden könne. Hierüber wird Ortsvorsteher Wagner die betreffenden Vereine informieren.

4.8

Nachnutzung des Geländes „Auto-Zabel“; Diskussion in verschiedenen Ortsbeiratssitzungen

Ortsvorsteher Wagner ruft in Erinnerung, dass dem Bauordnungsamt eine Bauvoranfrage wegen der beabsichtigten Errichtung eines weiteren Marktes vorliege. In diesem Zusammenhang sei der Antragsteller aufgefordert worden, u.a. ein Gutachten zur Verkehrserschließung vorzulegen. Dieses Gutachten sei dem Amt für Straßen und Verkehrswesen inzwischen zur Prüfung zugeleitet worden. Das ASV habe gegenüber der Bauordnungsbehörde ausgeführt, es bestünden keine Bedenken einen zusätzlichen Markt über die vorhandenen Straßenanlagen zu erschließen. Eine mögliche Baugenehmigung sei mit einer Auflage zu versehen, um für den Fall einer stärkeren Verkehrsbelastung einen Ausbau der Verkehrsanlagen zu Lasten des Verursachers erwirken zu können. Ergänzend merkt er an, dass eine Erschließung über die Brunnenstraße nicht eingeplant sei.

Bei Bebauung der jetzigen Freifläche müsse aber unbedingt darauf geachtet werden, dass die Anbindung der ehemaligen Ausstellungshalle des früheren Autohauses Zabel über die Waldgirmeser Straße sichergestellt sei, betont Ortsvorsteher Wagner. Dies habe er bei entsprechenden Gesprächen mit dem Fachamt bereits angemahnt.

Ortsbeiratsmitglied Schäfer wirft ein, dass der jetzige Eigentümer/Besitzer des Geländes Zabel seiner Straßenreinigungspflicht offensichtlich nicht nachkommt. Gehwege und vor allem der Rinnenbereich seien bereits hoch mit Unkraut bewachsen. Er bittet um Abhilfe.

4.9

Finanzierung Betreuungsangebot an der Grundschule durch den Verein „Patchwork e.V.“

Ortsvorsteher Wagner berichtet über aktuelle Auseinandersetzungen des Jugendamtes mit dem Verein „Patchwork e. V.“ Zum wiederholten Male habe die Stadt Rückforderungsansprüche artikuliert, die ihren Ursprung nicht in dem für die Betreuungsaktivitäten zur Verfügung stehenden Kontenkreis sondern in dem für sonstige Vereinsaktivitäten hätten. Dies entspreche nicht dem aktuellen Vertrag zwischen der Stadt und dem Verein. Bis Juli sei eine Klärung zu erwarten.

4.10

Aufstellung neuer Spielgeräte auf dem Gelände der Grundschule Naunheim

Ortsvorsteher Wagner berichtet, dass die Aufstellung von 2 neuen Spielgeräten auf dem Gelände der Grundschule bei einzelnen Anliegern für großen Unmut sorgt. Sie berufen sich dabei auf eine vor Jahren getroffene Absprache mit dem damaligen Landrat Dr. Ihmels. Damals habe der Landkreis zugesagt, vor einer möglichen Aufstellung weiterer Geräte die Anlieger einzubeziehen. Nun sei ein Gerät ausgetauscht und ein neues Spielgerät aufgestellt worden. Nach Hinweisen der Anlieger zögen diese Geräte nicht nur während der zugestandenen Öffnungszeiten der Anlage sondern auch darüber hinaus Kinder an. Insbesondere die Nutzung in den Abend- und Nachtstunden werde als belastend empfunden. Hinzu kämen nach den Schilderungen Lärmbelästigungen im Zusammenhang mit der Nutzung der Sport- und Kulturhalle.

Der Anlieger Friedel Bill habe gemeinsam mit Ortsbeiratsmitglied Heinz Dokter (ebenfalls Anlieger dieses Bereichs) bei Landrat Schuster vorgesprochen. Daraufhin habe dieser erklärt, sich im Rahmen eines Ortstermins am kommenden Donnerstag ein Bild von der Anlage machen zu wollen. Hierzu habe der Landrat selbst die direkten Anlieger, die Leitung der Grundschule, die Vorsitzende des Fördervereins aber auch den Ortsvorsteher eingeladen.

Da der Wortführer der Anlieger, Friedel Bill zugegen ist, gibt ihm der Ortsbeirat Gelegenheit, seine Eindrücke zu schildern. Er beschreibt detailliert, welche Mehrbelastungen nach seiner Ansicht durch die Neuaufstellung entstanden seien. Des Weiteren beklagt er den Ablauf des Verfahrens. Es sei keine Absprache mit den Anliegern erfolgt. Er fügt hinzu, dass einzelne Anlieger bereits Rechtsberatung in Anspruch genommen haben und nun entsprechende Schritte in Erwägung zögen.

Der Ortsbeirat erörtert mit dem Beschwerdeführer einige Details zu den in Rede stehenden Belästigungen, aber auch zur Anpflanzung einer Hecke als Sicht- und Lärmschutz. Im Übrigen wird der Frage nachgegangen, ob die Platanen im Einfahrtbereich zum Pausenhof einen Rückschnitt benötigen und der Vertreter des

Schulträgers hierauf angesprochen werden soll. In diesem Zusammenhang merkt Ortsbeiratsmitglied Schäfer an, auch die Bäume im Umfeld der Sport- und Kulturhalle benötigten seiner Ansicht nach wieder einen Rückschnitt.

Im Übrigen ist das Ergebnis des Ortstermins des Landrates als Vertreter des Eigentümers abzuwarten.

TOP 5 Anfragen

5.1

Verschiedene Mängel im Stadtteil

Ortsbeiratsmitglied Schäfer spricht folgende Missstände an und bittet um Mitteilung, ob und wann diese behoben werden können:

Sportanlage Lahninsel

- Der Rasenplatz auf der Lahninsel wurde trotz anhaltender Hitze nicht gewässert und es entstünden bereits braune Flecken.
- Im Zuschauerraum wachse bereits das Unkraut und die Anlage erscheine in einem nicht gerade ansprechenden Zustand.
- Er sei darauf angesprochen worden, ob infolge der Sanierung des Wetzlarer Stadions nun für den Naunheimer Sportplatz keine Gelder mehr zur Verfügung stehe.
- Die Asphaltfläche im Eingangsbereich zum Sportplatz sei äußerst schadhaft.
- Das Gras an der Böschung zum Schleusenkanal sei sehr hoch. Obwohl das Gelände dem Wasser- und Schifffahrtsamt gehöre, stünde es doch der Stadt sehr gut an, wenn sie sich der Pflege annähme und zumindest mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt die notwendigen Pflegeabsprachen träfe.
- Der geschotterte Parkplatz hinter dem Vereinsheim des TuS Naunheim sei bei Regen mit Pfützen übersät. Das Gelände sei zwar im Eigentum des TuS Naunheim, würde jedoch überwiegend durch PKW von Besuchern des Spielplatzes benutzt.
- Die Äste der Bäume beim Hartplatz ragen in den Zuschauerbereich hinein und behindern teilweise sogar den Spielbetrieb.

Lahninsel

- Der Sandweg von dem Vereinsheim des Fischerei- bzw. Obst- und Gartenbauvereins in Richtung Wäldchen sei stark mit Kräutern bewachsen.
- Die Garagen in diesem Bereich seien stark verschmutzt und bemoost.

- In dem Bereich der früheren inzwischen abgebrochenen Badetreppe habe sich entgegen der Aussagen des Baudezernates (strandähnliche Anlage) immer noch nichts getan und er böte keinen schönen Anblick.
- Die Anlage zwischen L 3285 und der Unterführung Lahnstraße verunkraute zusehends.²

Verbindungsweg Naunheim Blasbach

- Der Verbindungsweg zwischen Naunheim und Blasbach weise im gesamten Verlauf Schäden insbesondere im Randbereich auf.

Hohlweg im Bereich des neuen Friedhofes

- Äste der Bäume im Hohlweg beim neuen Friedhof seien locker und böten eine Unfallgefahr.³

Verunkrautung von Straßen/Rinnen, Büsche

- Im Rinnenbereich des Anwesens Wilhelmstraße 48 wachse hohes Unkraut⁴
- Im Rinnenbereich des Anwesens Ecke Talstraße/Am Kochsgarten (Theiß) wachse Unkraut.⁵
- Die Rinne des Parkplatzes und der Garagen bei den Mehrfamilienhäusern der Gewobau Am Altbecker sei stark verunkrautet.⁶
- Der Bürgersteig von dem Anwesen Eisenstraße 1 bis zum Glascontainer sei mit Büschen zugewachsen und nicht passierbar.⁷

Anwesen Friedenstraße 18

- Zustand des Grundstückes Friedenstraße 18 – dort wurde zu seiner aktiven Zeit der Bewuchs von den Arbeitern des Stadtbetriebsamtes entfernt und der Eigentümerin in Rechnung gestellt. Wie die Stadt hier weiter vorzugehen gedenke.⁸

Trafostation Eisenstraße

- Das Tor der Trafostation Eisenstraße 1 sei stark verrostet.

Straßenbelag Eisenstraße

- Der Asphaltbelag der Fahrbahn von der Eisenstraße 3 bis Am Altbecker 2 sei in einem äußerst schlechten Zustand.
Hierzu verweist Ortsvorsteher Wagner auf den vor etwa 2 Jahren geführten Schriftverkehr mit dem Baudezernenten, in dem eine Sanierung der Straße zugesagt wurde, ohne dass Anliegerbeiträge fällig würden.

Abschließend möchte er noch bemerken, dass auch Naunheim ein Stadtteil der Hessentagsstadt 2012 sei und der Zustand der öffentlichen Einrichtungen entsprechend in Ordnung gehalten werden sollte.

5.2

Pappeln auf der Lahninsel

Ein kürzlich auf der Lahninsel geschehener Vorfall, bei dem ein Passant um ein Haar von einem Ast einer Pappel am Lahnwehr getroffen wurde gibt dem Ortsbeirat erneut dazu Anlass das Stadtbetriebsamt zu bitten, die Sicherheit der dort noch verbliebenen Pappeln zu überprüfen und die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung zu ergreifen.⁹

5.3

Außentreppe Kultur- und Sporthalle; Schreiben des Ortsvorstehers vom 21.06.2009

Anlage 4

5.4

Telefonzelle Friedhof Niedergirmes, e-mail des Ortsvorstehers vom 21.06.2009 an Büro des Magistrats

Ortsvorsteher Wagner ist von einer im Kleinfeld wohnenden älteren Dame angesprochen worden, die in der Vergangenheit die Telefonzelle im Bereich des Parkplatzes am Niedergirmeser Friedhof, Naunheimer Straße nutzte, um nach ihren Einkäufen ihre Angehörigen zu verständigen, dass sie abgeholt werden könnte. Sie beklagt sich darüber, dass der Fernsprecher ausgebaut worden und die Anlage nicht mehr nutzbar sei.

5.5

Stichweg Naunheim/Niedergirmes

Der Ortsbeirat hinterfragt nochmals den Sachstand der vorgenannten Baumaßnahme. Denn der momentane Zustand des Weges nach einem Regen zeigt wenig oder keine Veränderung zu dem vorherigen. Noch immer schwämmt das Oberflächenwasser allerhand Geröll auf den Stichweg - insbesondere vor das Anwesen Im Kleinfeld 1 a, was eine beachtliche Gefahr für Fußgänger und Radfahrer darstellt.

5.6

Schließung der Sporthallen

Ortsbeiratsmitglied Schäfer hinterfragt den Sinn der Veröffentlichung zu den Schließungszeiten der Sporthallen. Hiermit würden die Vereine informiert, dass sie – so Vorbereitungszeit während der Sommerferien für Wettkämpfe benötigen – beim Sportamt einen Schlüssel für die Halle beantragen können. Dies sei notwendig, informiert die Mitarbeiterin des Stadtteilbüros Rita Rumpf, da die Schlösser der Sporthallen während der Ferien ausgetauscht würden.

² war bereits erledigt

³ Wurden durch das Stadtteilbüro vorab an das Stadtbetriebsamt weitergeleitet

⁴ Wurde am 6.7. durch das Stadtteilbüro an Bauordnungsamt weitergeleitet, da dort Kontakt mit dem Eigentümer vermutet wird.

⁵ Eigentümer wurde am 8.7. durch Stadtteilbüro zur Reinigung aufgefordert.

⁶ Gewobau sowie privater Eigentümer der Garagen wurden am 8.7. durch Stadtteilbüro zur Reinigung aufgefordert

⁷ Eigentümer wurde am 8.7. durch Stadtteilbüro zum Rückschnitt aufgefordert.

⁸ Straßenbereich und Hecke wurde inzwischen durch Nachbarn gereinigt bzw. zurückgeschnitten.

⁹ Das Stadtbetriebsamt wurde am 16.6. durch das Stadtteilbüro bereits per Mail über den Vorfall informiert.

TOP 6

Verschiedenes

6.1

1225 Jahre Naunheim – Jubiläumsveranstaltungen

Hierzu kündigt Ortsvorsteher Wagner an, dass die nächsten Veranstaltungen im Rahmen der Feierlichkeiten

- die Naunheimer Musiktage des Männergesangvereins am 22. und 23.8.2009 und der Volkslauf am 30.08.2009 sein werden.
- Für die musikalische Lesung am 12. September hat sich, auf entsprechende Anfrage, das Landhotel bereit erklärt gegen eine Spendenquittung in Höhe von 200 Euro die Übernachtung der Künstler zu sponsern. Derzeit laufen Planungen zur Bühnentechnik und dem Vorverkauf, wer möchte kann sich hierbei gerne einbringen.

- Die angeregte Teilbürgerversammlung wird wohl nach den Herbstferien anberaumt werden, näheres sei noch mit Stadtverordnetenvorsteher Volck zu besprechen. Er erinnert daran, dass bereits angeregt wurde in diesem Rahmen die Sanierungs-/Neubauvariante des Lahnsteges zu präsentieren.
- Die abschließende Veranstaltung bildet der Weihnachtsmarkt, welcher in diesem Jahr auch durch eine Hobbyausstellung im Gebäude des Stadtteilbüros ergänzt werden soll. Den Aufruf an Naunheimer Hobbykünstler sich bei dem Stadtteilbüro ein entsprechendes Anmeldeformular zu holen, hat Ortsbeiratsmitglied Volk zum Abdruck in den Wetzlarer Stadtteilnachrichten vorbereitet.

6.2

Bürgermeister-Direktwahl Naunheim/Eifel

Ortsvorsteher Wagner berichtet, dass sich Christian Sommer bei der am 7. Juni 2009 stattgefundenen Kommunalwahl in Naunheim/Eifel gegen einen Gegenkandidaten wieder durchgesetzt habe. Der Wiedergewählte wird in den nächsten Wochen wegen der erforderlichen Absprachen im Zusammenhang mit den Planungen zum 800jährigen Jubiläum der Partnergemeinde Naunheim anreisen.

6.3

Arbeitsgruppe „Älter werden im Stadtteil“ (ÄlwiS)

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe wird am morgigen Mittwoch, dem 8. Juli, 18:30 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtteilbüros stattfinden. Insbesondere wird es um die Planung der Aktivitäten für das 2. Halbjahr gehen. Interessenten sind herzlich willkommen.

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Wagner, Ortsvorsteher

Schwarz, stellv. Schriftführerin